

aus Stein in noch weit ältere Zeiten zurück gehen. — Die Israeliten scheinen besonders auch von den Aegyptern die Kunst des Häuserbaues gelernt zu haben. Doch erhielten sie auch in ihrem neuen Wohnorte Palästina Nachbarn, die Sidonier und Tyrier, welche geschickte Arbeiter in Stein und Holz waren, und die den Salomonischen Tempel in Jerusalem 1000 vor Christo erbaueten, 1 Kön. 5, 6. — Die schöne Baukunst danken wir den Griechen: ihre Tempel und Paläste, ihre Wohnhäuser selbst wurden den Römern um Christi Geburt die Muster zu Prachtgebäuden; von den nach griechischen Vorbildern in Italien aufgeführten Gebäuden lernten die neueren Europäer wiederum schön bauen, vor etwa 400 Jahren, im 15ten Jahrhundert; und noch immer hat Italien, wie die größten Künstler im Mahlen und Bildhauen, so auch die geschicktesten Baumeister; und aus allen Ländern reisen Baumeister nach dem schönen Lande der Kunst, um hier an den Trümmern der alten Gebäude die schönen Verhältnisse, die richtige Anordnung der Theile und die geschmackvollen Verzierungen kennen zu lernen.

8.

Bildung der verschiedenen Sprachen auf der Erde; Zerstreung der Menschen.

Wir müssen noch einmal bis zu dem ersten erschaffenen Menschenpaar und den Stammältern des Menschengeschlechts zurückgehen, um die Ausbildung einer der allgemeinsten und bewundernswürdigsten, der nützlichsten und schönsten Fertigkeiten im Menschen zu verfolgen.

Die